

Stausee Malvaglia



Erreichbarkeit: Der See ist ab dem Ort Malvaglia nur schwer zu erreichen. Die Autofahrt ist nur geübten Autofahrern zu empfehlen, da die Strasse sehr eng, unübersichtlich und kurvenreich ist. Nach ca. 30 Minuten und vielen Höhenmetern erreicht man die Staumauer des auf ca. 1000 Meter hoch gelegenen Sees. Wir fuhren schliesslich noch weiter bis ganz ans Ende des Sees, wo wir unser Auto am Strassenrand parkten und auch im Auto übernachteten.

Schönheit: Der See gefiel mir optisch ausgezeichnet. Das Wasser war glasklar und der vordere Seeteil beim Bacheinlauf nicht sehr tief, so dass man vom erhöhten Ufer aus den gesamten Gewässergrund perfekt sehen konnte! Man hätte jeden Fisch ausmachen können - wenn es denn welche gehabt hätte. Das Ufer ist natürlich auch recht steil und mühsam zu begehen, wie bei Stauseen meist der Fall.

Fischerei: Ich war mit recht grossen Erwartungen angereist, hatte ich doch von diversen Quellen erfahren, dass der See der Einzige unter 1200 Höhenmeter gelegene See ist, welcher auch Namaycush beheimatet. Und diese werden anscheinend auch sehr gross. Doch ich konnte in zwei Tagen keinen einzigen Fisch geschweige denn Biss ausmachen. Befischt habe ich nur den vorderen, seichten Teil des Sees bis ca. zur Seemitte hin (dort wirds dann schnell 30Meter plus tief), also auch an der Kante ins Tiefe. Als Köder kam hauptsächlich der Gummifisch am Bleikopf zum Einsatz und mein Ziel war ganz klar, einen grossen Namay zu fangen. Am zweiten Tag hatte es auch recht viele andere Fischer am See, was mich doch recht überraschte, aber ich konnte bei keinem einen Fang ausmachen. Doch zeigte dies, dass es def. Fische im See hat (worüber ich phasenweise zweifelte). Diese sind wohl sehr schwer zu fangen und irgendwo in der Mitte des Sees in der Tiefe. Obwohl ich nichts fing und sah, hatte ich trotzdem bei jedem Wurf das Gefühl, dass jetzt dann gleich der XXL Namay dem Gummifisch hinterher schwimmen muss! Der See sieht eigentlich perfekt aus...

Bewertung: 7